1) Richtig: St. Florin. Im übrigen dürfte es sich um Jakob (statt eines sonst nicht weiter bekannten Johannes) Clant handeln, der als Kölner Professor seit 1434 auf dem Konzil weilte; Keussen, Stellung der Universität Köln 248. Für seine Bedeutung zeugt, daß er seit Juni 1436 fortwährend Konzilsrichter war (Meuthen, Rota, Tafel nach 518 s.v. "Cla") und im April 1438 als Konzilsgesandter nach England gehen sollte, dann aber doch in Basel blieb; Schofield, England 98f.

2) Doch stand der Kurfürstenbeschluß von 1438 III 17 (RTA XIII 216–219 Nr. 130, dort 218 Z. 12–15) der Exekution entsprechender Pfründenprivationen im Reiche entgegen; s.u. Nr. 349 Anm. 19.

1438 März 29, Basel.

Nr. 348

Konzilsprotokoll. Neuvergabe der Pfarrkirche von Bernkastel für den Fall der Privation des NvK.

Or.: SOLOTHURN, Zentralbibliothek Hs. S I 175 (s.o. Nr. 337) f. 43r.

Druck: CB VI 210.

Erw.: Koch, Briefwechsel 29 Anm. 1; Meuthen, Pfründen 38.

In der deputacio pro communibus: Placuit, quod motu proprio conferatur ecclesia parrochialis in Berncastel Treuerensis diocesis in eventum privacionis fiende de domino Nicolao de Cusa domino Iohanni Sleczinrode promotori sacri concilii.

1438 April 16, Basel.

Nr. 349

Francesco Pizolpasso, Eb. von Mailand¹), an NvK. Über die erfolgreiche Arbeit des NvK zum Wohle der Gesamtkirche. Hoffnung auf baldigen Frieden in der Kirche. Nachrichten aus Basel. Grüße für Persönlichkeiten an der Kurie.

Kop. (letztes Drittel 15. Jh.): Opladen (vorübergehend), Archiv Stammheim-Fürstenberg, Hs. 27, 28 p. 257–260. Zur Hs. s.W. Kisky, Ein Briefbuch aus der Humanistenzeit, in: Rheinische Heimatpflege 7 (1935) 522–524; Koch, Briefwechsel 16f.

Druck: Koch, Briefwechsel 25-31 Nr. 1; Paredi, Biblioteca 219-224 Nr. 27 (nach Koch).

Erw.: Kisky a.a.O. 523; Koch, Briefwechsel 9 Nr. 18; Koch, Umwelt 9–12 und 17; Paredi, Biblioteca 54f.; Fubini, Tra umanesimo e concili 332f. (mit Auszug); Santinello, Glosse di mano 130; Krämer, Beitrag 52.

Die Abschrift bietet einen sehr verderbten Text (was im übrigen für die ganze Hs. gilt). Um die Rekonstitution hat sich die Kochsche Edition maßgeblich verdient gemacht; ihre Verbesserungsvorschläge sind im folgenden in der Regel kommentarlos übernommen worden. Die Hs. zeigt trotz ihres teilweise humanistischen Inhaltes keine humanistischen Schriftarten, sondern deutsche Bastarden.

Doctissimo utriusque iuris consulto²) domino Nicolao de Cusa preposito, viro probatissimo et veneratu digno, fratri et amico preamando.

Gratissimum michi fuit, doctissime vir, frater et amice dilectissime, per tuam epistolam³) cercior reddi, ubinam versareris queve te haberet condicio, postquam e Grecanis partibus revertisti. Prosequeris enim 5 bonum publicum fidei et ecclesie universe tibique consequenter Grecorum lucrifaccionem, quam non du-

Überschrift: Epistola reverendi patris domini F. archiepiscopi Mediolanensis ad dominum Nicolaum de Cusa sub dat(o) Basilee xvi aprilis anno millesimo quadringentesimo tricesimo octavo 3 reddi: redoli 4 revertisti: eversisti

¹⁾ Er weilte auch als Gesandter des Hg. von Mailand, Filippo Maria Visconti (s.u. Anm. 11), auf dem Basler Konzil und versuchte dort, die Konfrontation mit Eugen IV. zu verhindern.

²⁾ Auch sonst wird NvK bisweilen (irriger- oder übertriebenerweise) als doctor utriusque bezeichnet; vgl. Nr. 365.

³⁾ Bisher unbekannt.